

Ordentliche Leistung gegen einen Gegner, der allerdings personell gehandicapt war.

Das heutige Nachholspiel stand für die Gäste, von Anfang an, unter keinem guten Stern. Angetreten mit nur 10 Spielern, standen sie einer Einheit Mannschaft gegenüber, die mit 2 gesperrten Teammitgliedern um die erneute Tabellenspitze kämpfen würde. Natürlich ist der Wille das eine, auf die Umsetzung kommt es an, wir waren gespannt. Das Spielgeschehen fand von Anfang an, fast ausschließlich, im gegnerischen Spielfeld statt. Für mein Empfinden jedoch etwas zu rechtseitig. Julius stand unglaublich oft frei, er hielt sich richtigerweise Außen, um das Spiel breit zu machen und jederzeit anspielbar zu sein. Vielleicht hilft es, sich in solchen Situationen lauter bemerkbar zu machen. Alles im Griff hingegen hatten Noel und Yves. Laut und deutlich versuchten sie das Stellungsspiel der Vorderleute zu optimieren. Dann plötzlich eine Schrecksekunde, Maurice blieb verletzt am Boden liegen. Bitte nicht schon wieder, dachten alle. Wieder hatte Maurice allein versucht, sich durch die gegnerische Abwehr zu schlängeln und wieder bis fast vor den gegnerischen Keeper, dann wieder das Reinrutschen und aus die Maus. Diesen Spielzug musst du unbedingt lernen, mit mehr Übersicht zu agieren. Dein Antritt an sich ist großartig. Er macht das Spiel binnen von Sekunden gefährlich schnell und der Gegner kommt dadurch enorm unter Druck, aber wenn er nicht optimal zu Ende geführt wird, kann es zu unschönen Situationen und vielleicht sogar Verletzungen führen. Wir konnten nur beten das Maurice, als einer unserer wichtigsten Spieler, nicht ausfallen würde. Fürs erste hieß es runter vom Feld. Im Spiel ging es währenddessen weiter, zahlreiche Torschüsse, aber was soll ich sagen, allesamt zu einfach, zu vorhersehbar oder einfach drüber. Jungs, diese Spielüberlegenheit muss definitiv mit anderen Abschlüssen enden, sonst seid ihr nur damit beschäftigt, wann der Ball endlich ins Netz geht und verpasst dabei im Gegenzug einen versuchten Konter, wie in diesem Fall, der Magdeburger. Nachdem wir uns langsam eingespielt hatten, dauerte es auch nicht lange und es stand 2:0. Yves trat zum Elfmeter an, scharf in die Ecke und dann, im Nachsetzen, unter den Winkel und auch Maurice fand, kurz vor der Pause, mit dem 2:0 wieder ins Spiel.

In der Halbzeit wurde analysiert. Kritikpunkt waren zu lange Bälle in den Sturm, die entweder unerreichbar waren oder auf dem feuchten Kunstrasen, sowie sie den Boden berührten, zu schnell wurden. Bälle aus der Abwehr sollten ins Mittelfeld gelangen und von dort aus auf die Flügel oder in die Spitzen gespielt werden. Dann wurde wieder angepöfeln und Timofey (3:0), sowie auch Maurice (4: 0) bauten unser Torverhältnis weiter aus. Zu diesem Zeitpunkt bemerkte ich allerdings auch ein paar Spieler, die mir einfach zu gechillt auf ihrer Position verharren und tatsächlich nur darauf warteten, dass der Ball zu ihnen kommt. Und ihr werdet es nicht glauben, da wird tatsächlich auch noch von denjenigen gemeckert, weil keiner sie beachtet. Jungs, die Lösung ist ganz einfach: immer in Bewegung bleiben, macht euch lautstark bemerkbar, fordert den Ball, lauft dem Ball auch mal entgegen.

Im Spiel ging es weiter. Damiano erkämpft den Ball, Pass zu Julian und es stand 5:0, aber es sollte uns noch nicht reichen. Mit einem klasse eingeleiteten Spielzug von Hannes in den Lauf von Julius, konnte dieser noch aus spitzen Winkel einen Rückpass auf Julian vollenden, den Julian mit der Brust annahm und dann zum 6:0 einnetzte. Kurz vor Schluss kam der Gegner dann nochmal gefährlich nah in unseren Strafraum, dem geschuldet, dass natürlich unsere Körperspannung nach 6 Treffern, langsam nachließ. Aber auf Lenny war verlass, er hob den Ball kontrolliert übers Tor. Das Spiel war beendet und uns gehörten 3 wichtige Punkte in der Meisterschaft. Gesamterkenntnis des Spieles: ordentliche Leistung mit zahlreichen schönen Spielzügen, allerdings gegen einen Gegner der mit Handicap angetreten war.

Mannschaftsaufstellung: Lenny Malz, Yves Krug © (1 FE), Noel Albrecht, Rocco Scheffler, Leonard Drefs, Bennit Kommritz, Hannes Kersten, Julian Deckert (2), Maurice Lorenz (2), Arvid Fleck, Timofey Nedilko (1), Finn Letz Damiano Zavatta, Julius Günther, Ilyas Morgenstern